

# KJR – Befragung der Bürgermeisterkandidaten

## Susanne Oszwald, FDP Kirchheim

Bevor ich auf die einzelnen Fragen eingehen kann, ist eine Schilderung der **Ausgangssituation** notwendig, die wohl für jeden Ort anders ist:

Die Gemeinde Kirchheim hat schon immer viel für Kinder und Jugendliche getan, besonders die FDP hat sich in all den vergangenen Jahren, vertreten durch unseren Gemeinderat hier stark engagiert.

Die schulische Situation ist hervorragend, neben den 3 Grundschulen sind auch noch eine Hauptschule und ein Gymnasium direkt am Ort. Eine Realschule wurde mit dem bestehendem Zweckverband von Feldkirchen, Aschheim und Kirchheim in Aschheim realisiert.

Seit 2002 beschäftigt die Gemeinde an der Grund- und Hauptschule einen **Schulsozialpädagogen**. Die Aufgaben sind vielfältig, so fällt auch die Organisation einer Ganztagesbetreuung darunter. Die Ganztagesbetreuung umfasst Mittagessen, Spielen und Hausaufgabenbetreuung und dauert bis höchstens 16:15 Uhr. Ebenso ist an der Silva-Grundschule eine erweiterte Betreuung bis 17:00 Uhr möglich. Für das Gymnasium ist ein ähnliches Angebot in Planung. Ferienbetreuung wird für Grundschul Kinder seit dem Schuljahr 2003/2004 angeboten.

Für die ganz Kleinen wurde 2002 eine **Kinderkrippe** eröffnet. Die Betreuung ist hier von 7:30 bis 17:00 Uhr möglich.

Außerschulisch beschäftigt die Gemeinde seit 1994 eine **Streetworkerin** und 1996 wurde ein **Jugendzentrum** eröffnet, das vom KJR betrieben wird. Das Jugendzentrum wird hauptsächlich von jüngeren Jugendlichen genutzt, für die älteren Jugendlichen und jungen Erwachsenen gibt noch eine selbstständige Jugendgruppe, das RÜLPS.

Kirchheim hat zahlreiche **Vereine**, die Aktivitäten aller Art für Jugendliche bietet. Es würde den Rahmen sprengen, sie hier alle aufzulisten, deshalb beschränke ich mich auf wenige. Die Sportvereine Kirchheimer SC und der SV Heimstetten bieten zu günstigen Jahresbeiträgen zahlreiche sportliche Aktivitäten an. Die Blaskapelle Kirchheim fördert mit ihrer Jugendblaskapelle den Nachwuchs. Anderer Musikunterricht wird zumindest teilweise über die VHS im Münchner Osten abgedeckt. An der VHS werden auch viele Sprachkurse u.a. auch für Deutsch als Fremdsprache angeboten.

Dieses sehr günstige Umfeld und der geringe Ausländeranteil, die vollkommen integriert sind – bei 13 000 Einwohnern nur ca. 1000 Ausländer - ergibt für Kirchheim einen im Vergleich problemlosen Umgang mit den eigenen Jugendlichen. Ich sehe hier derzeit kein Problem bei der Integration.

Ich bin stolz auf die Leistungen unserer Gemeinde auf dem Gebiet der Jugendförderung.

Natürlich kann man auch hier noch Dinge verbessern.



**Kinderkrippe und Kindergarten:**

Hier stehen noch Kinder auf der Warteliste, das bedeutet für einen weiteren Ausbau ist noch Bedarf vorhanden. Die Kinderkrippe ist noch relativ teuer mit Preisen bis zu 297 € für bis zu 10 Stunden. Kostenlos wird die Gemeinde die Plätze nicht anbieten können, aber die Reduzierung des Beitrags auf die Höhe des Kindergartenbeitrags wäre für mich wünschenswert. Die Fahrtwege zur Arbeit bringen Probleme mit den Abholzeiten mit sich, so dass auch hier wohl ein Ausweiten der Betreuungszeiten bis 19:00 Uhr notwendig sein wird. Flexibilität ist heute sehr gefragt, wenn man bedenkt, dass Verkäufer bis 20:00 Uhr im Laden stehen müssen.

**Musikschule:**

Leider gibt es in Kirchheim keine große Musikschule mit Ausbildung für Streicher und einem Musikschulorchester. Eine Gründung würde ich hier sehr begrüßen.

**Ehrenamt:**

Eine einseitige Bevorzugung von Jugendleitern lehne ich ab. In unserer Gemeinde sind viele Menschen ehrenamtlich tätig, vom Jugendlichen bis zum Rentner, die auch nicht gerade glänzende Renten beziehen. Ich würde es für gerechter halten, wenn die ehrenamtliche Tätigkeit aller in einer späteren Altersrente berücksichtigt würde. Sonderförderung bestimmter Ehrenämter lehne ich ab.

**Freie Fahrt:**

Solange noch Jugendliche ihre Fahrt zur Schule ab der 10. Klasse selbst zahlen müssen, hätte hier eine Förderung für mich Vorrang. Für Studenten wären günstige Semestertickets eine wirklich sinnvolle Ergänzung und eine Hilfe für finanzschwache Eltern, das teure Studium zu finanzieren.

**Arbeitslosigkeit:**

Die FDP fordert u.a. einen Gewerbebeauftragten der Gemeinde, der die Beziehungen zu den ansässigen Firmen pflegen soll. Eine Aufgabe dieses Gewerbebeauftragten sollte es auch sein, mit den Firmen über Ausbildungsplätze zu verhandeln oder Kurse für erfolgreiche Bewerbungen zu organisieren.

**Kinderarmut:**

Der Gang zu einem Amt stellt eine große Hemmschwelle dar. Für mich ist deshalb die Unterstützung der Elternbeiräte an den Schulen wichtig. Hier kennt man sich und kann dann gezielt Hilfen für Schulfahrten oder für ähnliche Veranstaltungen leisten.

Auch ist die Unterstützung der örtlichen Vereine, nicht nur der Sportvereine, sondern auch der vielen anderen Vereine hier eine direkte Förderung, denn die niedrigen Mitgliedsbeiträge machen es auch ärmeren Familien möglich, an Aktivitäten teilzunehmen, ohne die eigene Armut zu offenbaren.

Ich bedanke mich für Ihre Anfrage



Susanne Oszwald  
Bürgermeisterkandidatin der FDP Kirchheim